IMT Nuremberg Archives

H – 1337

International Court of Justice

24 (24) I. Pz 1041

von Mellenthin
General der Artillerie

Dachau 1. 7. 1946

H1337 – 0002

Eidesstattliche Erklärung

betreffend Bandenkampf, Stellungnahme zu den Aussagen des SS-Ob.Gruppf. Fkr zt. Chef der Bandenkampfverbände von Bach Zelewski.

I, Horst von Mellenthin, General der Artillerie, being duly sworn, depose and say:

Ich hatte im Oktober 43 die stellvertr. Führung einer Division im Bereich der Heeresgruppe Nord abgegeben und wartete auf eine neue Frontverwendung, als ich unerwartet für etwa 14 Tage als Leiter des Verbindungsstabes der Heeresgruppe Nord zur Gruppe Bach kommandiert wurde. Partisanenunternehmungen sowie die Person und Stab Bach waren mir vollkommen fremd.

Ich erhielt meine Anweisungen durch Feldmarschall v. Kluge, die von seinem Chef, Generallt Krüger, ergänzt wurden. Danach hatte das starke Partisanenunwesen im rückwärtigen Heeresgebiet der H.Gr. Mitte (H.Gr. Kdo) und des zur H. Gr. Mitte gehörenden R. K.O.K. 3 (Gen. d. Pz. Reinhardt) ein größeres Unternehmen nötig gemacht. Dieses Unternehmen war von der H. Gr. Nord beim O.K.H. beantragt worden. Es hatten vorher Besprechungen mit Himmler und Bach bei der H. Gr. Nord stattgefunden.

Dieses

H1337 – 0003

Dieses im Raum Idrize-Polock angesetzte Unternehmen „Heinrich" (Vorname Himmlers) war ein typisches Beispiel einer rein von SS u. Polizei durchgeführten Aktion. Gerade weil sich hier Himmler die Leitung vorbehalten hatte und weil Bach mit SS.O.Gr.Führer Jeckeln und Gr.F.v.Gottberg führte, und weil keinerlei Unterstellungsverhältnis unter die Heeresgruppe bestand, wurde ich, in der Stellung eines Div.Führers, mit einem Verbindungsstabe der Gruppe Bach zugeteilt. Mein Auftrag lautete, die Heeresgruppe über den Stand des Unternehmens zu unterrichten, da Bach nur an Himmler meldete, auch hatte ich Wünsche und Anträge zu vermitteln. Ferner sollte ich im Auftrage der Heeresgruppe die rein defensive Beteiligung von rückwärtigen Teilen der Frontkorps sowie von Sicherungsverbänden zum Abschirmen des Unternehmens im Norden und Osten unmittelbar sicherstellen. Da die Heeresgruppe mit einem gross angelegten russischen Angriff bei Nevel rechnete, hatte ich ausserdem durch zeitgerechte Unterrichtung und durch persönliche Einwirkung auf SS.Ob.Gr.Fhr v.Bach diesen gedanklich darauf einzustellen, dass aus seiner Nord-Süd Partisanenbekämpfungsoperation gegebenen Falles eine Abschirmfront in der Tiefe mit Front nach Osten entstehen könnte. Am Unternehmen waren ca 24 Btlne von Polizei und SS, einschl. Einheit Dirlewanger und einer lettischen SS.Brigade beteiligt. Vom Heer waren nur einige wenige Pakzüge unterstellt.

Auf

H1337 – 0004

Auf das Unternehmen selbst hatte ich kaum Einfluss. Man brachte mich, entgegen meinem Wunsch, mit meinem Stab nicht in dem grossen Hause des Kommandostabes der Gruppe Bach in Sebesh unter, sondern weiter abgesetzt. Wir mussten uns die Orientierungen einholen, Anfragen u. Wünsche bekamen wir öfters. Das persönliche Verhalten Bachs mir gegenüber war korrekt, er versuchte sich offen zu geben. Der weniger gewandte O. Gr. F. Jeckeln, der unter Bach von Idriza aus führte, war mir gegenüber betont zurückhaltend. Bei Gr. F. u. Gottberg war ein Verb. Stab des B. A.O.K. 3.

Das Unternehmen hatte nicht den erwarteten Erfolg, grössere Teile der Partisanen wichen nach W. u. S.W. aus. Feindausfälle waren gering, Gefangene wurden gemacht, Bevölkerung wegen Zusammenarbeit mit den Partisanen – sofern noch da – evakuiert. Als ich gerade dabei war, wie über Gefangene u. Bevölkerung gesprochen wurde, und der Chef des Stabes der Gruppe Bach, S.S. Stand. Ihr Lamerding die Absicht äusserte, sie müssten liquidiert werden, nahm ich eindeutig dagegen Stellung, indem ich betonte, dass dies Feldmarschall v. Küchler in seinem Bereich nicht dulden würde. Auf diese Weise konnte eine derartige Massnahme verhindert werden, wobei ich feststellen möchte, dass SS. Stand. Ihr Lamerding sofort auf meine Einwendungen einging, mit dem Bemerken, das wäre dann auf Veranlassung des Heeres unterblieben, ihnen wäre es egal.

Als

H1337 – 0005

des Unternehmens annähernd beendet war, gelang tatsächlich an der Front ein tiefer Einbruch bei und südl. Kowel, den der Russe zu erweitern suchte. Die Gruppe Berk konnte mit ihren Kräften rechtzeitig eine von mir angeregte Abwehrfront nach Osten einnehmen, wobei die Beweglichkeit von Bach Zelewski ohne Zweifel festgestellt werden muss. Bach flog dann zu Himmler, als seine Kräfte unterstellt und Gollberg dem östlichen Frontkorps unterstellt wurden, um die zwischen entstandene Abwehrfront mit zu stützen. Ich selbst behielt einen neuen Auftrag.

v. Mellenthin
General der Artillerie

subscribed and sworn before me this 4th day of July 1946

Harry Szanger
(Harry Szanger) Capt. a.c.
Investigator Examiner
War Crimes Dachau

I, Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the General der Artillerie Horst von Mellenthin.

Horst v. Mellenthin
General der Artillerie.

NO LX

von Mellenthin
General der Artillerie

Dachau 1.7.1946.

Eidesstattliche Erklaerung.

Betreffend Bandenkampf, Stellungnahme zu den Aussagen des SS.Ob.Grupp.Fhr.u.Chef der Bandenkampfverbaende von Bach Zelewski.

I, Horst von Mellenthin, General der Artillerie, being duly sworn, depose and say:

Ich hatte im Oktober 43 die stellvertr.Fuehrung einer Division im Bereich der Heeresgruppe Nord abgegeben und wartete auf eine neue Frontverwendung, als ich unerwartet fuer etwa 14 Tage als Leiter des Verbindungsstabes der Heeresgruppe Nord zur Gruppe Bach kommandiert wurde. Partisanenunternehmungen sowie die Person und Stab Bach waren ~~uns~~ mir vollkommen fremd.

Ich erhielt meine Anweisungen durch Feldmarschall v.Kuechler, die von seinem Chef, Generallt.Knizel, ergaenzt wurden. Danach hatte das starke Partisanenunwesen im rueckwaertigen Heeresgebiet des A.O.K.16 (H.Gr.Nord) und des zur H.Gr.Mitte gehoerenden Pz.A.O.K.3 (Gen.Ob.Reinhardt) ein groesseres Unternehmen noetig gemacht. Dieses Unternehmen war von der H.Gr.Nord beim O.K.H. beantragt worden. Es hatten inzwischen Besprechungen mit Himmler und Bach bei der H.Gr.Nord stattgefunden.

Dieses

H1337 - 0006

NO24

Dieses im Raume Idriza-Polosk angesetzte Unternehmen "Heinrich" (Vorname Himmlers) war ein typisches Beispiel einer rein von SS u. Polizei durchgefuehrten Aktion. Gerade weil sich hier Himmler die Leitung vorbehalten hatte und weil Bach mit SS.O.Gr.Fuehrer ~~xxxxxx~~ Jeckeln und Gr.F.v.Gottberg fuehrte, und weil keinerlei Unterstellungsverhaeltnis unter die Heeresgruppe bestand, wurde ich, in der Stellung eines Div.Fuehrers, mit einem Verbindungsstabe der Gruppe Bach zugeteilt. Mein Auftrag lautete, die Heeresgruppe ueber den Stand des Unternehmens zu unterrichten, da Bach nur an Himmler meldete, auch hatte ich Wuensche und Antraege zu vermitteln. Ferner sollte ich im Auftrage der Heeresgruppe die rein defensive Beteiligung von rueckwaertigen Teilen der Frontkorps sowie von Sicherungsverbaenden zum Abschirmen des Unternehmens im Norden und Osten unmittelbar sicherstellen. Da die Heeresgruppe mit einem gross angelegten russischen Angriff bei Nevel rechnete, hatte ich ausserdem durch zeitgerechte Unterrichtung und durch persoenliche Einwirkung auf SS.Ob.Gr.Fhr.v.Bach diesen gedanklich darauf einzustellen, dass ~~eine~~ aus seiner Nord-Sued Partisanenbekaempfungsoperation gegebenen Falles eine Abschirmfront in der Tiefe mit Front ~~sich~~ nach Osten entstehen koennte. Am Unternehmen waren ca 24 Btlne von Polizei und SS , einschl. Einheit Dirlewanger und einer lettischen SS.Brigade beteiligt. Vom Heer waren nur einige wenige Pakzuege unterstellt.

H1337 - 0007

NO 24

v.Mellenthin (Fall Bach-Zelewski)

Auf das Unternehmen selbst hatte ich kaum Einfluss. Man brachte mich, entgegen meinem Wunsch, mit meinem Stab nicht in dem grossen Hause des Kommandostabes der Gruppe Bach in Sebesh unter, sondern weiter abgesetzt. Wir mussten uns die Orientierungen einholen, Anfragen und Wuensche bekamen wir oefters. Das persoenliche Verhalten Bachs mir gegenueber war korrekt, er versuchte sich offen zu geben. Der weniger gewandte ~~OGr~~ O.Gr.F. Jeckeln, der unter Bach von Idriza ausfuehrte, war mir gegenueber betont zurueckhaltend. Bei Gr.F. v.Gottberg war ein Verb.Stab des Pz.A.O.K. 3.

Das Unternehmen hatte nicht den erwarteten Erfolg, groessere Teile der Partisanen wichen nach W.w.S.W. aus. Feindausfaelle waren gering, Gefangene wurden gemacht. Bevoelkerung wegen Zusammenarbeit mit den Partisanen - sofern noch da - evakuiert. Als ich gerade dabei war, wie ueber Gefangene und Bevoelkerung gesprochen wurde, und der Chef des Stabes der Gruppe Bach, SS Stand.Fhr. Lamerding die Absicht aeusserte, sie muessten liquidiert werden, nahm ich eindeutig dagegen Stellung, indem ich betonte, dass dies Feldmarschall von Kuechler in seinem Bereich nicht dulden wuerde. Auf diese Weise konnte eine derartige Massnahme verhindert werden, wobei ich feststellen moechte, dass SS Stand.Fhr.Lamerding sofort auf meine Einwendungen einging, mit dem Bemerken, das waere dann auf Veranlassung des Heeres unterblieben, ihnen waere das egal.

H1337 - 0008

No 24

Als das Unternehmen annaehernd beendet war, geschah tatsaechlich an der Front ein tiefer Einbruch bei und sdl. Nevel, den der Russe zu erweitern suchte. Die Gruppe Bach konnte mit ihren Kraeften rechtzeitig eine von mir angeregte Abwehrfront nach Osten einnehmen, wobei die Bereitwilligkeit von Bach Zelewski ohne Zweifel festgestellt werden muss. Bach flog dann zu Himmler, als seine Kraefte unter Jeckeln und Gottberg den oestl. Front-~~kopf~~ korps unterstellt wurden, um die inzwischen entstandene Abwehrfront mitzustuetzen. Ich selbst bekam einen neuen Auftrag.

v. Mellenthin
General der Artillerie

subscribed and sworn before me this 4th day of July 1946.

Harry Szanger

Capt.A.C.
Investigator Examiner
War Crimes Dachau

I, myself Horst von Mellenthin, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit of the General der Artillerie Horst von Mellenthin.

Horst v.Mellenthin
General der Artillerie.

H1337 - 0009

To Dr Laternser.

1042

MAXIMILIAN FRHR.VON WEICHS NUERNBERG DEN 11.JULI 46
GENERALFELDMARSCHALL

H1337 – 0010

BETR. ANGEBLICHE TERRORMASSNAHMEN DER DEUTSCHEN BESATZUNGSKRAEFTE IN GRIECHENLAND/ZU DEN ANSCHULDIGUNGEN IM BERICHT DER KGL.GRIECH. REGIERUNG AN DAS INTERN.MILITAER-TRIBUNAL VOM 13.10.45./

ICH,MAXIMILIAN FRHR.VON WEICHS,GEB.12.11.1881 IN DESSAU,VERSICHERE AN EIDESSTATT:

ICH WAR VOM AUG.43 BIS 26.3.45 OBERBEFEHLSHABER SUEDOST/BALKAN/.MEINE AUSSAGE BEZIEHT SICH AUF DIESEN ZEITABSCHNITT.

INFOLGE DES ZAEHEN WIEDERSTANDES,DEN DIE PARTISANEN NAMENTLICH IM ORTSKAMPF LEISTETEN,HABEN MANCHE ORTSCHAFTEN DURCH DIE KAMPFHANDLUNGEN SCHWER GELITTEN.AUCH IST ES MOEGLICH, DASS AM KAMPF NICHT BETEILIGTE,ABER IN DER NAEHE BEFINDLICHE EINWOHNER DABEI GETOETET WURDEN.DAS SIND KRIEGSBEDINGTHEITEN. DIE ANGEGEBENEN ZAHLEN DUERFTEN ABER STARK UEBERTRIEBEN SEIN. DIE GEDULD DER DEUTSCHEN TRUPPEN WURDE OFT AUF EINE HARTE PROBE GESTELLTDURCH DIE BESONDERS GRAUSAME KAMPFESWEISE DER KOMMUNISTISCHEN PARTISANEN,DIE SICH UEBRIGENS AUCH AUSSESPROCHENE BRUTALITAETEN GEGEN IHRE NATIONALISTISCHEN EINGESTELLTEN GRIECHISCHEN VOLKSGENOSSEN ZU SCHULDEN KOMMEN LIESSEN.SOGAR IN ATHEN WAREN NAECHTLICHE SCHIESSEREIEN GRICHISCHER GRUPPEN UNTEREINANDER KEINE SELTENHEIT.WENN DER DEUTSCHE SOLDAT SEINE KAMERADEN HINTERRUECKS ERMORDET UND GRAESSLICH VERSTUEMMELT VORFAND,MUSSTE ER ZU MASSLOSER WUT GEREIZT WERDEN.SOLCHE VORKOMMNISSE WAREN DURCH ZAHLREICHE MELDUNGEN DER DIVISIONEN UND DURCH PHOTOGRAPHISCHE AUFNAHMENBELEGT.TROTZDEM IST ES ABER UNDENKBAR,DASS EINE BRUTALE VERGELTUNGSPOLITIK,WIE SIE HIER GESCHILDERT WIRD,GRUNDSAETZLICH GEUEBT WORDEN WAERE.DENN GERADE IN DER 2.HAELFTE DES JAHRES 43,ALS ICH DAS KOMMANDO AUF DEM BALKAN UEBERNAHM,HABE ICH DER TRUPPE DURCH SCHARFE VERFUEGUNG VERBOTEN,KOLLEKTIVE VERGELTUNGSMASSNAHMEN,WIE ZERSTOERUNG VON ORTSCHAFTEN,ERSCHIESSUNG VON UNSCHULDIGEN MENSCHEN/GEISELN USW/

W.

H1337 -0011

VORZUNEHMEN. ICH WEISS ABER AUCH, DASS DER MIR UNTERSTELLTE OBERBEFEHLSHABER DER HEERESGRUPPE E, GENERALOBERST LOEHR, DER DEN OBERBEFEHL UEBER DIE TRUPPEN IN GRIECHENLAND FUEHRTE, VORHER BEREITS IN GLEICHEM SINNE GEWIRKT HAT, UND GEGEN UEBERGRIFFE VON DEUTSCHER SEITE SCHAERFSTENS EINGESCHRITTEN IST.

NUR 2 FAELLE SIND MIR BEKANNT GEWORDEN, IN DENEN GEGEN DIESE VON MIR ERLASSENEN BEFEHLE VERSTOSSEN WURDE DADURCH, DASS DIE TRUPPE UEBER DIE KRIEGSNOTWENDIGKEIT HINAUS ORTSCHAFTEN ZERSTOERT UND MENSCHEN GETOETET HABEN SOLLTE. ES HANDELTE SICH UM DEN FALL KALAVRYTA UND UM EIN WEITERES VORKOMMNIS AUF DEM PELOPONNES. BEZUEGLICH DES LETZEREN IST MIR ERINNERLICH, DASS DIE TRUPPE DURCH DIE AUFFINDUNG VON 85 VERSTUEMMELTEN DEUTSCHEN SOLDATEN GEREIZT WURDE. IN BEIDEN FAELLEN WURDE DER HEERESGRUPPE E DIE STRENGSTE UNTERSUCHUNG BEFOHLEN.

WEITERE VORKOMMNISSE DIESER ART SIND MIR NICHT BEKANNT GEWORDEN. UEBER KONZENTRATIONSLAGER, DIE VON DER SS EINGERICHTET WORDEN SEIN SOLLEN, HABE ICH NIE ETWAS GEHOERT.

ES IST UNWAHR, DASS DIE RECHTE DER KLOSTER-NIEDERLASSUNG ATHOS VERLETZT WURDEN. DIE SEHR SCHWER ERREICHBARE SIEDLUNG WURDE MILITAERISCH KAUM BERUEHRT. LEDIGLICH KULTUREL INTERESSIERTE DEUTSCHE OFFIZIERE, GEISTLICHE USW. STATTETEN IHR GELEGENTLICH BESUCHE AB UND WURDEN DORT STETS SEHR ENTGEGENKOMMEND UND GASTLICH VON DEN MOENCHEN AUFGENOMMEN. EINE DEUTSCHE FORSCHUNGSSTELLE VERFASSTE DAMALS EIN KULTURHISTORISCHES WERK MIT GUTEN ABBILDUNGEN UEBER DAS KLOSTER/ZEUGE: PROF. DR. DOELGER, MUENCHEN, UNIVERSITAET, BYZANTINISCHES SEMINAR /.

GRIECHISCHE POPEN HABEN MICH IN SALONIKI IN LIEBENSWUERDIGSTER WEISE, TEILWEISE UNAUFGEFORDERT, DURCH DIE DORTIGEN KIRCHLICHEN SEHENSWUERDIGKEITEN GEFUEHRT UND EINMAL SOGAR BEWIRTET. DAS WAERE NICHT MOEGLICH GEWESEN, WENN DIE GERINGSTE SPANNUNG ZWISCHEN GEISTLICHKEIT UND DEUTSCHER TRUPPE BESTANDEN HAETTE.

VON JUDENVERFOLGUNGEN IN GRIECHENLAND HABE ICH NIE ETWAS GEHOERT.

- Hfr. v. Weichs.

SUBSCRIBED TO AND SWORN BEFORE ME THIS DAY 11 July 45

Talbert B. Starnes

1st Lt O-1284782.

J, PAUL SCHMIDT, DULY CONVERSANT WITH THE ENGLISH AND GERMAN LANGUAGES, TESTIFY THAT I HAVE ACTED AS INTERPRETER FOR THE SWEARING OF THE ABOVE AFFIDAVIT.

Dr. Paul Schmidt

H1337 – 0012

Felber, Hans-G.
General der Infanterie
Gef. No. 4635 / D 35.

Int. Camp No. 78 Zuffenhausen. den 2o.6.1946

1043

2.

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG

Betrifft: Partisanenkampf Suedost.

Verfasser: Felber, Hans-G. General der Infanterie

in seiner Eigenschaft als :

Militaerbefehlshaber Suedost. Vom 29.8.43 - 26.9.44.

Im Suedosten - auf dem Balkan - war der Kampf gegen Banden vorherrschend. Mir war als Militaerbefehlshaber Suedost die Aufgabe gestellt, im Serbischen Raum fuer Ruhe und Sicherheit zu sorgen. Gleichen Auftrag hatten in Griechenland der"Militaerbefehlshaber Griechenland" und in Albanien - Montenegro der " Deutsche General in Albanien - Montenegro ". Da diesen Kommando-behoerden eigene Truppen nicht zur Verfuegung standen, blieb die Bandenbekaempfung dort Aufgabe der taktischen Befehlsstellen (Heeresgruppen und Generalkommandos). Letztere Regelung war auch fuer Kroatien getroffen.

Fuer die Bandenbekaempfung in Serbien standen mir ausser einigen wenigen deutschen Verbaenden nur etwa 1o Hilfspolizei-Bataillone (Auslandsdeutsche), 1 russisches Schutzkorps (Emigranten), 1 serbisches Freiwilligen-Korps und das I. Bulgarische Okkupationskorps zu 4 Divisionen zur Verfuegung.

Die Banden in Serbien bestanden aus dem monarchistischen Cetniks des General Mihailowitsch und aus dem kommunistischen " Partisanen " Tito's. Daneben gab es noch kleinere Bandenhaufen beider Schattierungen, die auf eigene Faust Krieg fuehrten , sowohl gegenseitig wie auch gegen den Okkupator. Die Tito-Verbaende waren bis zum Sommer 1944 mit den russischen Partisanen nicht zu vergleichen. Nach ihrer ganzen Kampfweise ihrem nomadenhaften Herumziehen, ihrer mangelhaften Bewaffnung und ihrer abgerissenen Bekleidung (meist Zivil) konnten sie nur als Banden angesprochen werden. Nach amerikanischer Quelle : " H. Fielding : Tito , a portrait from life" - Readers Digest Dezember 1945 ", soll der Anteil von Frauen, die sich zum Teil am Kampfe beteiligten, 25 % betragen haben. Erst mit zunehmender russischer Unterstuetzung, vor allem aber nach Eintreffen der amerikanischen Waffen und militaerischen Bekleidung - ab Juni 1944 - nahmen die Tito-Banden nach und nach den Charakter von regulaeren Kampfverbaenden an. Im Herbst 1944 waren die Tito " Divisionen" ein mit zahlreichen Maschinenwaffen ausgestatteter, durch auslaendische Militaermissionen ausgebildeter durchaus beachtlicher Gegner geworden.

H1337 - 0013

(1)

H1337 - 0014

Felber, Hans-G. - General der Infanterie, - Partisanenkampf Suedost.

Die Kampfweise der Banden war aeusserst gewalttaetig. Verstuemmelung von Gefallenen, grausame Behandlung von Gefangenen, Ermordung der von Deutschen eingesetzten Buergermeister und Werkdirektoren, Verschleppung von Landeseinwohnern zu Rekrutierungszwecken, waren an der Tagesordnung, ebenso Ueberfaelle auf Bahnen, Transporte und Einzelfahrzeuge. Da sich an den Kaempfen haeufig auch die Zivilbevoelkerung beteiligte, trug die Kampfweise der Banden vielfach den Charakter von Franktireur-Unternehmen. Suehnemassnahmen waren oft das einzige Mittel , der hinterhaeltigen Kampfweise zu begegnen. Bei der Mentalitaet der Balkan-Voelker waere jede andere Methode nur als Schwaeche ausgelegt worden. und haette Mord und Totschlag zu hoechster Bluete gesteigert.

Gegen die vom OKW angeordneten Kollektiv-Suehnemassnahmen - fuer je-den ermordeten Deutschen sollten 5o Geiseln erschossen werden - habe ich mich gleich nach meiner Befehlsuebernahme gewendet, weil ich diese Massnahmen fuer ungerecht und als Anreiz zu Uebergriffen ansah. Ich fand hierbei die tatkraeftige Unterstuetzung des " Bevollmaechtigten Deutschen Gesandten fuer den Suedosten " Minister Neubacher, sowie meiner vorgesetzten Dienststelle, der Heeresgruppe "F" (Oberbefehlshaber GFM Frhr. von Weichs). Es wurde schliesslich auch erreicht, dass die Kollektiv-Suehnemassnahmen abgestellt und die gesamte Steuerung des Kampfes gegen den Kommunismus im Suedosten einheitlich dem Gesandten Neubacher uebertragen wurden. Antraege auf Abbrennen von Ortschaften, wie sie die Richtlinien des OKW vorsahen, habe ich grundsaetzlich abgelehnt. Bei den Bulgaren kam es jedoch zu gelegentlichen Uebergriffen, da sie sich in ihrem blinden Hass gegen alles Sebbische haeufig nicht an deutsche Befehle hielten.

Im Ganzen aber wurde trotz der unsoldatischen Kampfweise der Banden ihre Bekaempfung auf deutscher Seite nach rein militaerischen Grundsaetzen gehandhabt.

This statement on 2 pages is made at I.C. No. 78, Zuffenhausen, Germany at ..10. hrs., on 2oth day of June 1946. I swear before God that it is the whole truth.

Felber.

.....
General der Infanterie
Internee No. 4635 / D 35.
Internee Camp # 78.

Subscribed and sworn to before me at I.C. # 78, Zuffenhausen, Germany on 2oth day of June 1946.

Preble E. Pearl Lt., Inf.
Comm. Off. I.C# 78

(2)

NI-1337

Folder 42

General Staff and OKW
Affidavits 1041 - 1043
Filed August 21, 1946

"Bandenkampf"

General Staff and OKW - Affidavits 1041 - 1043
H1337-0015